



NABU-PRESSEDIENST

Naturschutz vor Ort • Nr. 02/2009 • 11.01.2009

NABU kürt Eisvogel zum Vogel des Jahres 2009 - „Fliegender Edelstein“ braucht lebendige Gewässer

Eutin. Der NABU hat den Eisvogel zum „Vogel des Jahres 2009“ gekürt. Der Vogel, der wegen seiner Schönheit und Farbenpracht auch als „fliegender Edelstein“ bezeichnet wird, steht für lebendige Fließ- und Stillgewässer.

Der Eisvogel war bereits 1973 Jahresvogel. „Die Entscheidung, ihn nun erneut zum Symboltier für einen umfassenden Lebensraumschutz zu wählen, ist bewusst gefallen.

Die damaligen Forderungen haben nämlich nicht an Aktualität verloren: Der Eisvogel braucht sauberes Wasser, naturnahe Bäche, Flüsse und Seen sowie artenreiche Talauen. Nur dort findet er seine Nahrung, überwiegend Kleinfische und natürliche Steilwände für die Anlage seiner Brutröhren. Diese Lebensräume sind trotz mancher Fortschritte im Gewässerschutz vielerorts immer noch Mangelware“, sagte Eutins NABU-Vorsitzender Oscar Klose.

Als der Eisvogel 1973 zum ersten Mal Vogel des Jahres war, waren seine Bestände und Brutplätze wegen wasserbaulicher Maßnahmen, wachsender Wasserverschmutzung überall stark zurückgegangen. Durch wirkungsvolle Abwasserreinigung hat sich die Qualität unserer Gewässer inzwischen erheblich verbessert. Auch die EU-Wasserrahmenrichtlinie setzte neue Impulse für den integrierten Gewässerschutz. Der Abwärtstrend des Eisvogels konnte so zwar gestoppt werden, jedoch hat sich der Bestand lediglich auf einem niedrigen Niveau stabilisiert.

Heute gäbe es in Schleswig-Holstein etwa 200 bis 300 Brutpaare. Gerade der Gewässerreichtum der Holsteinischen Schweiz würde den Lebensraumsprüchen des spatzengroßen blauen Flitzers sehr entgegenkommen, so dass er mit Glück an vielen Orten in der Seenplatte beobachtet werden könne.

„Doch der Eisvogel ist nirgends häufig. Denn wo Bäche und Flüsse begradigt oder in ein Korsett gezwängt werden sind und Stauwehre wandernden Fischarten den Weg versperren, findet der Eisvogel weder genügend Nahrung noch ausreichend Brutmöglichkeiten“, so Klose weiter. Trotz mancher Verbesserungen zähle die naturnahe Umgestaltung vieler Gewässer daher zu den vorrangigen Aufgaben des Natur- und Umweltschutzes. Eine Gewässerpolitik für naturnahe Flüsse, die dem Eisvogel nützt, ist auch ein wirkungsvoller Hochwasserschutz und kommt der Natur und den Menschen, die an Flüssen leben, zugute.

„Wollen wir dem Eisvogel dauerhaft eine Heimat bieten, brauchen wir lebendige Gewässer“, betonte Klose.

Anmerkung zu anl. Foto: Der Eisvogel benötigt naturnahe Gewässer. Als Autor bitte NABU/Delpho angeben.



Bankverbindung
Sparkasse Ostholstein
BLZ 213 522 40
Kto: 10 173

NABU-Geschäftsstelle
Vahldiekstraße 19a
23701 Eutin
Tel./Fax.: 04521/5344

NABU-online
www.nabu-eutin.de

1. Vorsitzender
Oscar Klose

2. Vorsitzender
Rainer Kahns